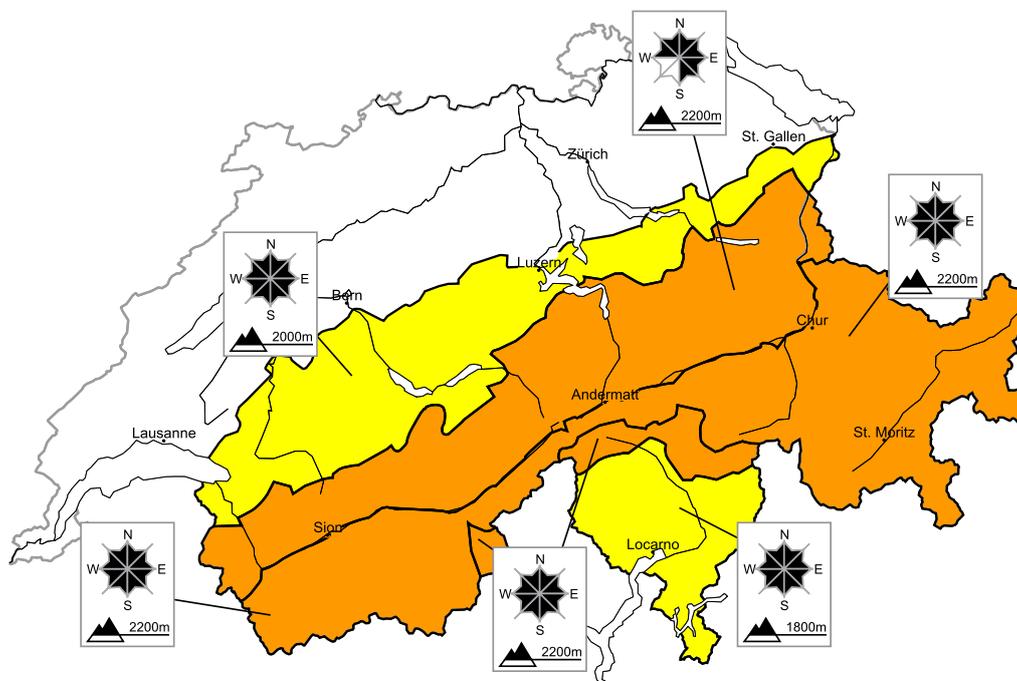


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 11.3.2017, 08:00 / Nächster Update: 11.3.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.3.2017, 08:00



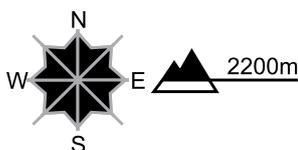
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Verschiedene Tribschneeschnitten liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



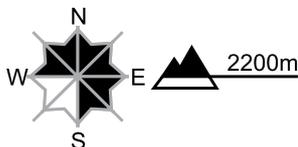
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vor allem mit grosser Belastung in ihren Randbereichen auslösbar. Lawinen können vereinzelt bis in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

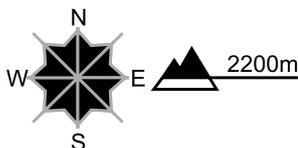
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die flächigen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig. Sie sollten möglichst gemieden werden. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

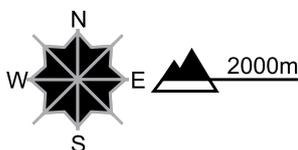
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind eher klein aber störanfällig. Ältere Tribschneeanisammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

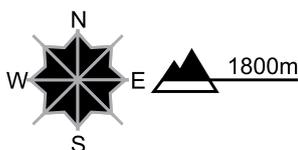
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind eher klein aber störanfällig. Ältere Tribschneeanisammlungen können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.3.2017, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und zeitweise hoher Schneefallgrenze gingen während der ganzen Woche viele Lawinen ab, teils auch grosse.

Die mächtigen Neu- und Tribschneesichten stabilisieren sich vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein zunehmend. Neuere Tribschneeansammlungen in der Höhe bleiben aber in allen Gebieten noch teils störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese Schwachschichten sind vor allem im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens noch zu wenig überlagert und bleiben störanfällig. Nördlich einer Linie Rhône-Rhein sind Altschneebrüche wenig wahrscheinlich.

Mit dem Temperaturanstieg und dem Regen wurde die Schneedecke am Freitag bis gegen 2500 m feucht und in mittleren Lagen durchnässt. Mit der klaren Nacht auf Samstag stabilisiert sich die verbreitete nasse Schneedecke unterhalb von rund 2000 m. Im Tagesverlauf sind an Sonnenhängen einzelne nasse Lawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 10.3.2017

In der Nacht auf Freitag fiel im Norden und im Osten noch Schnee. Die Schneefallgrenze sank unter 1500 m. Am Morgen gab es im Osten letzte Restwolken. Sonst war es meist sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen fielen am Alpennordhang vom Haslital bis Liechtenstein, in Nordbünden und im Unterengadin nochmals 10 bis 20 cm Schnee.

In Summe fielen von Mittwochnachmittag bis Freitagmorgen folgende Schneemengen:

- nördliches Goms und Grimselgebiet, nördlicher Alpenkamm vom Titlis bis Liechtenstein, Nordbünden, Unterengadin nördlich des Inns: 50 bis 80 cm
- nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis Titlis, übriges Goms, ans Hauptniederschlagsgebiet angrenzende Gebiete Mittelbündens und übriges Unterengadin: 30 bis 50 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 15 bis 30 cm, ganz im Westen weniger, im mittleren und südlichen Tessin trocken

Diese Schneemengen sind erst oberhalb von rund 2200 m erreicht, da die Schneefallgrenze verbreitet zwischen 1500 und 2000 m lag, im Wallis und im Engadin zeitweise noch höher.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Westen und im Süden und -4 °C im Osten

Wind

- am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und südlich davon mässig bis stark, zeitweise auch stürmisch aus nördlichen Richtungen
- sonst verbreitet schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 11.3.2017

Nach einer klaren Nacht ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Westen und +2 °C im Osten

Wind

- in der Höhe mässig bis stark aus Nord, besonders während der Nacht
- sonst schwach bis mässig aus Nord

Tendenz bis Montag, 13.3.2017

Am Sonntag ist es im Süden und in den inneralpinen Gebieten meist sonnig, sonst teils bewölkt. Am Montag ist es meist sonnig. Es ist etwas weniger mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens aufgrund des schwachen Schneedeckenaufbaus nur sehr langsam. Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf mit Sonneneinstrahlung etwas an.